

Zürcher Legenden

Gesprochen von Hanspeter Müller-Drossaart

1. Die Leidensgeschichte der Stadtheiligen Felix und Regula
2. Karl der Grosse und die Gründung des Grossmünsters
3. Karl der Grosse und der Bau der Wasserkirche
4. Die Königstöchter Hildegard und Bertha und die Gründung des Fraumünsters

Leidensgeschichte der Heiligen Felix und Regula

In der Klosterbibliothek St. Gallen liegen drei Manuskripte (Cod. sang. 225, Sigle A und Cod. Turic. C 10i, Sigle B, sowie Cod. Sang. 550, Sigle C), das erste datiert aus dem späten 8. Jahrhundert n. Chr, die beiden anderen aus dem 9. Jahrhundert. Allen dreien muss eine heute verlorene Urfassung vorausgehen, welche in die 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts datiert wird. Diese Angaben und mehr dazu in: Urs Baur, Die älteste Legende der Zürcher Stadtheiligen. In: Hansueli F. Etter, Urs Baur, Jürg Hanser, Jürg E. Schneider. Die Zürcher Stadtheiligen. Legenden, Reliquien, Geschichte und Botschaft im Licht moderner Forschung. Zürich 1988, S. 21–31. Dieser Arbeit ist auch der hier gesprochene Text entnommen. Er beruht auf den genannten lateinischen Manuskripten und stammt von Iso Müller, ins Deutsche übersetzt wurde er von Silvan Mani.

Die zwei Legenden über Karl den Grossen, sowie die Legende über die Königstöchter

Diese Legenden schrieb der Zürcher Chronist Heinrich Brennwald zwischen 1508 und 1516 in seiner Schweizerchronik nieder. Er wird sich auf heute nicht mehr bekannte, ältere Fassungen gestützt haben. Publiziert sind die Texte in: Heinrich Brennwalds Schweizerchronik, hg. von Rudolf Luginbühl, Quellen zur Schweizer Geschichte. Neue Folge. Abt. 1, Chroniken; Band 1–2, Basel 1908–10. Die Sprache Brennwalds wurde für diese Tonaufnahme von Dölf Wild geringfügig modernisiert.

Abbildungen

Titelseite: In den Medaillons die Zürcher Kirchen Grossmünster, Wasserkirche und Fraumünster, um 1500. Ausschnitte aus dem Stadtpanorama von Hans Leu dem Ä. Entstanden 1497/1502, Original im Landesmuseum Zürich. **Innenseite:** Älteste Darstellung der Zürcher Stadtheiligen. Stuttgarter Passionale um 1130. Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, cod. bibl. fol. 56. **Rückseite:** Hirsch mit Kerzen. Seitenschiffportal des Zürcher Fraumünsters, 13. Jahrhundert. Foto Urs Jäggin, Stadtarchäologie Zürich. – Zürcher Stadtsiegel von 1347. Original im Staatsarchiv Zürich. Foto Wikimedia Commons. Das heutige Staatssiegel unterscheidet sich nur unwesentlich davon. – Auffindung der Gräber durch den jagenden Kaiser Karl. Kapitell im Grossmünster, 12. Jahrhundert. Foto Stadtarchäologie Zürich.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Zürich, Hochbaudepartement, Amt für Städtebau, www.stadt-zuerich.ch/hochbau.
Konzept: Dölf Wild, Stadtarchäologie Zürich. Produktion: Hanspeter Keller, mati AG, Adliswil und Patrick Eggler, klangbild medienwerkstatt, Adliswil. Gestaltung: Kaarina Bourloud, Stadtarchäologie Zürich.
© mati AG | klangbild GmbH © Stadt Zürich 2011